

Mobbing

45 Mobbinghandlungen nach Heinz Leymann

Heinz Leymann gilt als einer der ersten und auch wichtigsten Forscher zum Thema Mobbing. Der gebürtige Niedersachse lebte einen großen Teil seines Lebens in Schweden, wo er auch einen Lehrstuhl für Arbeitswissenschaft an der Universität Umeå hatte. Bekannt wurde er durch seine Studien zum Mobbing, die heute als Fundament der modernen Mobbingforschung gelten.

Bemerkenswert ist in dem Zusammenhang das sogenannte *Leymann Inventory of Psychological Terror* – ein Katalog, indem der Wissenschaftler insgesamt 45 Mobbing-Handlungen in fünf Kategorien gesammelt hat. Erstellt hat Leymann diesen Katalog nach vielen Interviews, die er über mehrere Jahre geführt hat.

Diese Liste gibt einen guten Überblick darüber, wie Mobbing in seinen unterschiedlichsten Formen aussehen kann. Wir stellen Ihnen die fünf Kategorien nach Heinz Leymann vor und zeigen, welche Mobbinghandlungen jeweils dazu gezählt werden:

1. Angriffe auf die Möglichkeit, sich mitzuteilen

- Der Vorgesetzte schränkt die Möglichkeit ein, sich zu äußern
- Man wird ständig unterbrochen
- Kollegen schränken die Möglichkeit ein, sich zu äußern
- Anschreien oder lautes Schimpfen
- Ständige Kritik an der Arbeit
- Ständige Kritik am Privatleben
- Telefonterror
- Mündliche Drohungen
- Schriftliche Drohungen
- Kontaktverweigerung durch abwertende Blicke oder Gesten
- Kontaktverweigerung durch Andeutungen, ohne dass man etwas direkt ausspricht

2. Angriffe auf die sozialen Beziehungen

- Man spricht nicht mehr mit dem/der Betroffenen
- Man lässt sich nicht ansprechen
- Versetzung in einen Raum weitab von den Kollegen
- Den Arbeitskollegen wird verboten, den Betroffenen anzusprechen
- Man wird wie „Luft“ behandelt

3. Angriffe auf das soziale Ansehen

- Hinter dem Rücken des Betroffenen wird schlecht über ihn gesprochen
- Man verbreitet Gerüchte
- Man macht jemanden lächerlich
- Man verdächtigt jemanden, psychisch krank zu sein
- Man will jemanden zu einer psychiatrischen Untersuchung zwingen
- Man macht sich über eine Behinderung lustig
- Man imitiert den Gang, die Stimme oder Gesten, um jemanden lächerlich zu machen
- Man greift die politische oder religiöse Einstellung an
- Man macht sich über das Privatleben lustig
- Man macht sich über die Nationalität lustig
- Man zwingt jemanden, Arbeiten auszuführen, die sein Selbstbewusstsein verletzen
- Man beurteilt den Arbeitseinsatz auf falsche und kränkende Weise
- Man stellt die Entscheidungen des Betroffenen in Frage
- Man ruft ihm obszöne Schimpfworte oder andere entwürdigende Ausdrücke nach
- Sexuelle Annäherungen oder verbale sexuelle Angebote

4. Angriffe auf die Qualität der Berufs- und Lebenssituation

- Man weist den Betroffenen keine Arbeitsaufgaben zu
- Man nimmt ihm jede Beschäftigung am Arbeitsplatz, so dass er sich nicht einmal selbst Aufgaben ausdenken kann
- Man gibt ihm sinnlose Aufgaben
- Man gibt ihm Aufgaben weit unter seinem eigentlichen Können
- Man gibt ihm ständig neue Arbeitsaufgaben
- Man gibt ihm „kränkende“ Arbeitsaufgaben
- Man gibt ihm Arbeitsaufgaben, die seine Qualifikationen übersteigen, um ihn zu diskriminieren

5. Angriffe auf die Gesundheit

- Zwang zu gesundheitsschädlichen Arbeiten
- Androhung körperlicher Gewalt
- Anwendung leichter Gewalt, zum Beispiel um jemandem einen „Denkzettel“ zu verpassen
- Körperliche Misshandlung
- Man verursacht Kosten für den Betroffenen, um ihm zu schaden
- Man richtet physischen Schaden im Heim oder am Arbeitsplatz des Betroffenen an
- Sexuelle Handgreiflichkeiten